

Zeit der Seenlandschaft ist vorbei

Garten der DRK-Kindertagesstätte Am Wurth Wald saniert / Boden zuvor von Baufahrzeugen verdichtet



VON ULRIKE SCHUMACHER

Worpswede. Das rot-weiße Flatterband ist weg. Bis gestern konnten die Mädchen und Jungen aus der DRK-Kindertagesstätte Am Wurth Wald zu ihren Spielgeräten und zum Kletterbaum nur mit den Augen gelangen. Der Rasen hinter dem Haus sollte in den vergangenen Wochen in Ruhe sprießen dürfen. Gestern aber kam die Schere zum Einsatz. Das Band wurde feierlich durchtrennt, der Jubel bei den Mädchen und Jungen war groß.

Kinder und Erwachsene haben den Garten der Kindertagesstätte gestern Vormittag offiziell eingeweiht. Dazu hatte die Einrichtung auch die Sponsoren eingeladen, die die Umgestaltung des Gartens finanziell unterstützt hatten und dafür sorgten, dass die Lütten auf dem ganzen Gelände wieder freie Bahn haben.

Kindergartenleiterin Maren Lilje hat ein paar Fotos zur Hand. Darauf sieht das Außengelände eher karg aus. Wenig einladend. Bei nassem Wetter mussten alle einen Bogen um große Pfützen schlagen. Die Aufnahmen sind ein paar Jahre alt. „2011 wurde das Haus energetisch saniert“, berichtet die Leiterin. Das hat Spuren hinterlassen. „Der Garten wurde in Mitleidenschaft gezogen“, erinnert sich Maren Lilje. Auf dem Außengelände lagerte das Baumaterial, Baufahrzeuge rollten umher und rissen Furchen in den Boden. Bei Regen liefen sie mit Wasser voll. Sechs Wochen lang rüsteten die Handwerker das Gebäude der DRK-Kindertagesstätte um, damit es Energie sparend genutzt werden kann. Dann waren Baufahrzeuge und Material vom Außengelände wieder verschwunden. Aber die Spuren blieben.

Das Gewicht der Maschinen habe den Boden verdichtet, erzählt die Kita-Leiterin. Mit der Folge, dass Wasser kaum noch versickern konnte. Hinzu kam, dass die Kindertagesstätte am Hang liegt und Regenwasser ohnehin auf das Gelände fließt und sich dort sammelt. Nach schweren Güssen floss es nur noch spärlich ab. Die Fotos zeigen große Lachen mit Regenwasser. Kinder finden das eigentlich toll, wenn sie mit Wasser spielen können. Aber wenn man dauerhaft nur noch mit Gummistiefeln auf Schaukel und Klettergerüst darf, macht das irgendwann keinen Spaß mehr. Erst einmal änderte sich aber nichts an dem Anblick. „Wir haben die letzten Jahre damit gelebt“, sagt Maren Lilje.

Sponsoren gewonnen

Für eine Umgestaltung des Geländes fehlte aber auch das Geld. Rund 13 000 Euro sollte es kosten, die Platten neu verlegen zu lassen, das Außengelände mit Drainagen auszustatten und es so zu gestalten, dass es den Namen Garten auch wieder verdient hat. So begaben sich die Elternvertreter auf die Suche nach Sponsoren, erzählt Maren Lilje. Die Ruth und Helmut Middeldorf-Stiftung, die Kinder und Jugendliche in Bremen und Niedersachsen – mit dem Schwerpunkt Worpswede – unterstützt, übernahm den größten Teil der Kosten. Auch die Volksbank Worpswede und die Albert-

Artikel in der Wümme Zeitung vom 06.06.2015

Reiners- Stiftung, die sich die Unterstützung gemeinnützig anerkannter Zwecke bestimmter Wopsweder Vereine und Institutionen zum Ziel gesetzt hat, trugen mit ihren Spenden dazu bei, dass nach der Seenplatte wieder Land in Sicht war. Hinterm Haus lädt nun eine sattgrüne Rasenfläche zum Toben ein. Pünktlich zum Einweihungsfest schickte der Himmel eine strahlende Sommersonne, die das frische Grün leuchten ließ.

Die Kinder stimmten ein Dankeschön-Lied an, und dann hielt sie nichts mehr auf der Stelle. Jubelnd und voller Freude stürmten sie los, um sich ihr neues Gelände zu erobern.